Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 61 (1988)

Heft: 1: Neuere Architektur in und um Basel = Architecture nouvelle à Bâle et autour de Bâle = Nuova architettura a Basilea e nei dintorni = Recent architecture in and around Basle

Rubrik: Aktualitaeten = Actualités = Attualita' = Tourist news

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

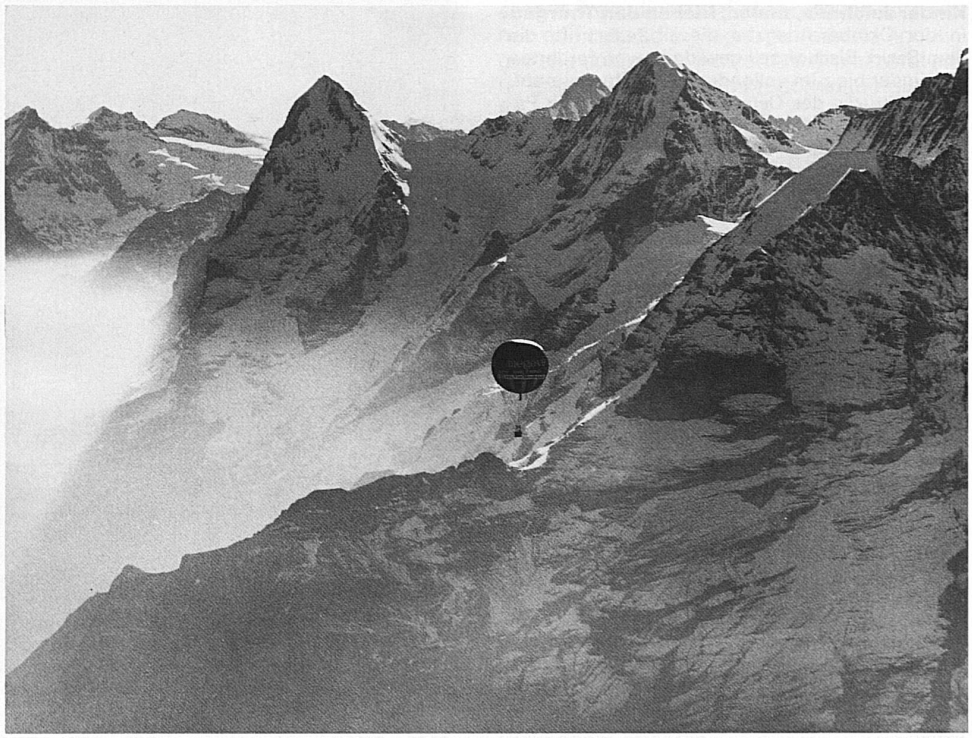
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Château-d'Oex:
Ballons über den Schweizer Alpen
Vom *23. bis 31. Januar* wird Château-d'Oex in den Waadtländer Alpen zur grossen Bühne für eine höchst farbenfrohe und ereignisreiche Veranstaltung. Nicht weniger als 60 Montgolfièren aus 20 Ländern werden während fast zehn Tagen den Himmel über der Region und den ganzen Schweizer Alpen beleben.
Dieser Internationale Wettkampf – heuer jährt er sich zum zehnten Mal – ist über die Jahre hinweg zum Treffpunkt der besten Ballonfahrer der Welt geworden. Über 100 brevetierte Ballonfahrer stellen sich einem Dutzend verschiedener, im Programm vorgesehener Disziplinen, wie zum Beispiel die Präzisionsfahrten und -landungen oder die Langstreckenfahrten über die Alpen.
Mehrere Persönlichkeiten werden sich an der Veranstaltung aktiv beteiligen, so beispielsweise der NASA-Astronaut Jim Buchli, der mit Stolz auf zwei Weltraummissionen im Jahre 1985 zurückblicken kann, und die Gewinner der Überquerung des Atlantiks im Heissluftballon, die Engländer Per Lindstrand und Richard Branson.

Château-d'Oex: ballons au-dessus des Alpes
La station touristique de Château-d'Oex, dans les Alpes vaudoises, sera, *du 23 au 31 janvier,* le théâtre d'une manifestation haute en couleur et riche en exploits de tous genres. En effet, ce ne sont pas moins d'une soixantaine de montgolfières en provenance de 20 pays qui, durant près de 10 jours, animeront le ciel de la région et des Alpes suisses à l'occasion du 10e anniversaire de la Semaine Internationale de ballons à air chaud.
Ce concours international est devenu au fil des années le rendez-vous des meilleurs pilotes du monde; ils seront plus de 100 licenciés à s'affronter dans une dizaine de disciplines inscrites au programme, à l'image des vols de précision d'atterrissage ou de longue distance au-dessus des Alpes.
Plusieurs personnalités prendront une part active à l'événement, avec en tête l'astronaute de la NASA Jim Buchli, qui possède à son actif deux missions dans l'espace en 1985, et les vainqueurs de la traversée de l'Atlantique en ballon à air chaud, les Britanniques Per Lindstrand et Richard Branson.


Ballonfahrt über die Alpen: auch im Winter ein Erlebnis

Alpenpanorama aus dem Ballonkorb
Das Vergnügen in luftigen Höhen ist nicht nur professionellen Ballonfahrern vorbehalten. Mittlerweile gehören Ballonfahrten über die Alpen bis nach Italien oder über unsere Mittellandseen für viele Feriengäste zum Höhepunkt ihres Aufenthalts.
Im Winter sind die Aussichten aus dem Ballonkorb im wahrsten Sinne des Wortes himmlisch. Bei Klarsicht sind vom fahrenden Korb aus grosse Teile der Schweiz auf einen Blick zu erfassen. Die Sorge, es könnte eiskalt sein in der Gondel ist unbegründet: weil die Heissluftballons mit dem Wind schweben, ist es windstill im Korb. Sonneneinstrahlung und Wärme der starken Brenner tun ein übriges, sich auch in Höhen von 3000 Metern über Meer wohl zu fühlen. Der Preis für eine einstündige Fahrt variiert je nach Anzahl Fahrgäste und Ballongruppe zwischen 150 und 250 Franken.
Das Informationsblatt «Ballonfahrten» der Schweizerischen Verkehrszentrale (SVZ) gibt eine Übersicht, wo und wann überall in der Schweiz Ballone aufsteigen. Die Zusammenstellung kann kostenlos bezogen werden bei der SVZ, Postfach, 8027 Zürich

Die Schweizerische Verkehrszentrale (SVZ) im Dienste der Skifahrer, Langläufer und Schlittler
Der nationale *SVZ-Skipistenbericht* wird bis Ende April zweimal wöchentlich, jeweils am Montag und Donnerstag, herausgegeben. Das Bulletin vermittelt aktuelle Informationen über Schneehöhe, Schneebeschaffenheit, Skipistenzustand und Talabfahrt in über 160 Schweizer Wintersportorten.
Die SVZ gibt neu – in enger Zusammenarbeit mit den regionalen Verkehrsvereinen – in dieser Wintersaison einen *Loipenbericht* sowie einen *Schlittelbahnbericht* heraus. Die aktuellen Verhältnisse auf über 100 Loipen und 40 Schlittelanlagen werden bis Ostern jeden Donnerstag bekanntgegeben.
Die deutschsprachigen Bulletins werden von Radio DRS 3 – «Hot Dog» und von 20 Lokalradios regelmässig ausgestrahlt. Sie können ausserdem über den Teletext des Fernsehens DRS, über Videotext sowie rund um die Uhr als Kurzfassung über Telefon 120 abgerufen werden. In ihrer französischen Fassung werden die Berichte an den erwähnten Tagen von RSR Couleur 3 übernommen; weiter über Telefon 120, den Teletext des Westschweizer Fernsehens sowie über Videotex verbreitet. Selbstverständlich werden die Bulletins auch via die nationalen Nachrichtenagenturen an die Presse weitergeleitet.

Au service des skieurs, fondeurs et lugeurs, l'ONST innove
Jusqu'à fin avril, le *bulletin de ski alpin de l'ONST* est diffusé chaque semaine le lundi et le jeudi. Ce bulletin fournit les informations les plus récentes sur l'épaisseur de la neige, sa qualité, l'état des pistes et les descentes dans plus de 160 stations du pays.
A cela s'ajoutent deux nouveautés pour cette saison: un *bulletin de ski de fond* et un *bulletin des pistes de luge* sont réalisés en étroite collaboration avec les offices régionaux de tourisme. Jusqu'à Pâques, les sportifs seront ainsi renseignés chaque jeudi sur les conditions régnant sur plus de 100 pistes de fond et 40 pistes de luge.
La version française de ces divers bulletins est diffusée, les jours précités, à la Radio romande par Couleur 3, ainsi que par le téléphone 120, le télétexte de la Télévision romande et le vidéotex. Le bulletin en langue allemande est diffusé par Radio DRS 3 – «Hot Dog» et par une vingtaine de radios locales, sans compter le télétexte de la TV alémanique, le vidéotex et naturellement le téléphone 120. Enfin, les agences nationales d'information retransmettent les bulletins aux journaux.

Natüra netta – Saubere Natur
Eine Idee zum Umweltschutz
Jeden Frühling, nach erfolgter Schneeschmelze, erleben wir auf Skipisten, entlang den Langlaufloipen und auf Spazierwegen die gleichen Bilder: Achtlos in den Schnee geworfene Papiertaschentücher verunstalten unsere Umgebung. Skiclubs, Kurvereins- und Bergbahnpersonal und ganze Schulklassen sind im Frühjahr damit beschäftigt, Spazierwege und Wiesen zu säubern. Allein entlang der Strecke des Engadiner Skimarathons stehen jeden Frühling über 200 Mitglieder der Oberengadiner Skiclubs im Einsatz.
Die Wanderer im Sommer werfen wesentlich weniger Papiernastücher achtlos fort als die Abfahrer und Langläufer im Winter. Klar: im Winter werden weitaus mehr Papiertaschentücher verwendet. Im Schnee kann man aber auch Papiertaschentücher diskret verschwinden lassen, denn meist sind sie weiss und verunstalten, wenigstens im Moment, die Landschaft nicht. Die Bescherung erleben dann die Grundstückbesitzer im Frühling nach der Schneeschmelze.
Diesem Übel versucht der Verkehrsverein Oberengadin nun Abhilfe zu schaffen. Zusammen mit der TELA-Papierfabrik bietet er farbige Taschentücher an. Farbig, weil sie im Schnee viel auffälliger sind – und daher vielleicht eher in die Tasche gesteckt als in den Schnee geworfen werden. Auf den Verpackungen werden die Benützer zudem in allen 4 Landessprachen zur Sauberhaltung der Natur aufgefordert und ersucht, gebrauchte Papiertaschentücher nicht achtlos wegzuwerfen.

Schweizer Fernwanderrouten
Die Schweizer Wanderwege haben neun nationale Fernwanderrouten zusammengestellt, die die Schweiz in allen Richtungen durchqueren. Die Alpenpassroute beispielsweise führt über 18 Pässe von Sargans nach Montreux, auf der gemütlicheren Hochrheinroute wandert man rund 210 km dem Bodensee und Rhein entlang. Zu den einzelnen Wanderrouten gibt es Bücher mit ausführlichen Routenbeschreibungen. Auskünfte bei den Schweizer Wanderwegen, Im Hirshalm 49, 4125 Riehen, ✆ 061 49 15 35.

Nostalgischer Winter in Grindelwald
100 Jahre sind es her, seit Grindelwald im Berner Oberland erstmals ein Hotel für Gäste eröffnete, die weder Schnee noch Kälte fürchteten, sondern sogar – zum Erstaunen der einheimischen Bevölkerung – Spass daran fanden, auf angeschnallten Brettern in Hockestellung den tiefverschneiten Hang hinunterzubalancieren. Der Skisport war geboren – die unaufhaltsame Entwicklung Grindelwalds zum Wintersportort hatte begonnen.
Vom *24. bis 31. Januar* feiert Grindelwald dieses Ereignis mit Nostalgie-Skirennen in alten Ausrüstungen und Kostümen, Taxifahrten auf alten Original-Rennbobs und dem traditionellen World Snow Festival mit den künstlerischen Schneeskulpturen. Höhepunkt ist am 31. Januar ein einmaliger Umzug, der die Entwicklung der letzten 100 Jahre widerspiegeln soll.

Von Hunden und Menschen
Schlittenhunderennen in Saignelégier
Die Zusammengehörigkeit von Mensch und Hund ist nirgends so schön zu erleben wie am Schlittenhunderennen. Waren es 1972, bei der erstmaligen Durchführung der Schlittenhunderennen in Saignelégier in den Freibergen im Kanton Jura, lediglich neun Gefährte, die sich auf dem Platz einfanden, sind es heute bereits 100 Hundeführer, die auf den 12, 18 und 24 Kilometer langen Strecken ihre Hunde antreiben.
Ob das Schlittenhunderennen für den «Musher», den Schlittenhundeführer, oder für das Publikum das grössere Vergnügen ist, sei dahingestellt. Des Mushers Gefühl, vor sich ein Rudel Hunde sich elegant und wellenförmig bewegen zu sehen und als einziges Geräusch deren leises Auftreten auf dem frischen Schnee wahrzunehmen, ist unvergleichlich – und genauso phantastisch wird der ästhetische Eindruck des Zuschauers, den der mit den weissen Hunden verbundene Langläufer vermittelt. Hund und Musher sind so eng miteinander verbunden, das die Tiere ohne Peitsche, nur mit der Stimme des Meisters angetrieben werden.
Das nächste der jährlich fünf stattfindenden Rennen – sie werden hintereinander im Schwarzwald, im Tirol, im Haut-Adlig, im Wallis und im Jura durchgeführt – ist am *23. und 24. Januar* in Saignelégier. Die Gefährte starten in drei Kategorien: der mit der «Pulka» verbundene Langläufer wird von einem oder zwei, von fünf oder von 6 bis 15 Hunden gezogen. Das Abenteuer kann vom Start oder Ziel aus oder auf den Langlaufskis in unmittelbarer Nähe der laufenden Hunde miterlebt werden. Der eigene Hund bleibt an diesen Tagen zu Hause – vor allem Pudel sind den nordischen Hunden ein Dorn im Auge...